

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

08/2016

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 15.08.2016**
um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des CENAK (Zentrum für Naturkunde, ehemals
Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, 20146 Hamburg.

Vortragsprogramm

„Vögel mit Migrationshintergrund“: Zugwege und Winter-
quartiere schleswig-holsteinischer Wespenbussarde

FRIDTJOF ZIESEMER

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

ALEXANDER MITSCHKE



Brutvogel bis in die City Hamburgs: Reiherente mit Nachwuchs
Foto: Botanischer Garten Klein-Flottbek, 31.07.2016, THOMAS SCHMIDT

Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

Ausblick auf die nächsten Monate

19. September 2016 SÖNKE MARTENS
Phänologie eines ungewöhnlichen Erlenzeisigeinflugs im Frühjahr 2016
17. Oktober 2016 MARKUS RISCH
[Das Vorkommen der Lachseeschwalbe an der Elbmündung]
21. November 2016 HENDRIK TRAPP
Junggesellen auf Achse: Einblicke in das Raum-Zeit-Verhalten nicht-brütender Kolkraben
19. Dezember 2016 JOHANNES WAHL
50 Jahre Wasservogelzählung - Wasservögel und ihre Erfassung im Wandel der Zeit



Von Parkvögeln abstammend: Brütende Singschwäne am nordöstlichen Hamburger Stadtrand. Foto: Wulfsdorf/OD, 09.07.2016, HARALD HOYER (*ornitho*)

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2016/17. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2016	2017
17.07.2016	15.01.2017
14.08.2016	12.02.2017
18.09.2016	12.03.2017
16.10.2016	16.04.2017
13.11.2016	14.05.2017
18.12.2016	18.06.2017

MARTIN SCHLORF



Auch Silbermöwen gehören zu den „Wat- und Wasservögeln“, die es Monat für Monat auch im Hamburger Raum an den wichtigsten Rastgewässern zu zählen gilt. Foto: Hamburger Fischmarkt/HH, 10.07.2016, NICK NETZLER

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Schwarzkopfmöwen Wiederfund Nr. 9135

Auf der Pionierinsel wird jede Störung, die wir durch Gelegezählung oder Fang & Beringung verursachen, konsequenterweise durch Fotografen begleitet. Diese dokumentieren die anwesenden farbberingten Vögel dadurch, daß sie die in der Luft kreisenden Möwen und deren geschmückte Beine mit Digitalkameras abfotografieren. Die Kunst besteht darin, im Fahrwasser der notwendigen Störung zu bleiben, sich behutsam zu bewegen und aus der Deckung heraus zu arbeiten. Dann gelingen auch wunderschöne familiären Zuordnungen wie auf diesem Foto von JÜRGEN STEUDTNER:

Wir sehen das frisch farbberingte Küken ANEY bei seinem Vater ALLU am 20. Juni 2015. Kaum ein Jahr später, am 5. Mai 2016 wurde ANEY auf der Pionierinsel wieder dokumentiert, als vorjährige Schwarzkopfmöwe allerdings noch zu jung, um selber zu brüten. - Jüngst abgelesen wurde ANEY am 18. Juli im englischen Herne Bay, Kent, von Neil Price, 394 km in Richtung West-Süd-West.

AG Schwarzkopfmöwe Unterelbe
ANDREAS ZOURS



Zur Ankunft der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels

Berlin und Hamburg im Vergleich - 14. Teichrohrsänger

Für einen Vergleich stehen Daten aus den Jahren 1965-1976 und 1987-2014 zur Verfügung, also für 40 Jahre. Die Art kommt in Hamburg im Mittel 1 Tag früher an als in Berlin. Nimmt man alle jeweils verfügbaren Jahre (Berlin = 50; Hamburg = 41), so erhöht sich der Vorsprung Hamburgs auf 4 Tage. Als typische SW-Zieher überwintern deutsche Teichrohrsänger im tropischen Westafrika; Neusiedler-See-Teichrohrsänger ziehen da-

gegen nach SO ab (Bairlein et al. 2014). Die Zugscheide liegt ungefähr zwischen der Slowakei und Italien. Die Ankunftsreihen beider Städte zeigen eine schwach signifikante Korrelation ($p=0,01$) miteinander. Nach den Daten der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft e. V. und des Hamburger Arbeitskreises ergibt sich folgende Auswertung:

Ort	Zeitraum	Median Erstbeobachtung	Spanne
Berlin	1965-1976; 1987-2014	25.04.	15.04.-16.05.
Hamburg	1965-1976; 1987-2014	24.04.	07.04.-11.05.
<i>Alle verfügbaren Jahre:</i>			
Berlin	1965-2014	28.04.	15.04.-11.05.
Hamburg	1964-1976; 1987-2014	24.04.	07.04.-21.05.

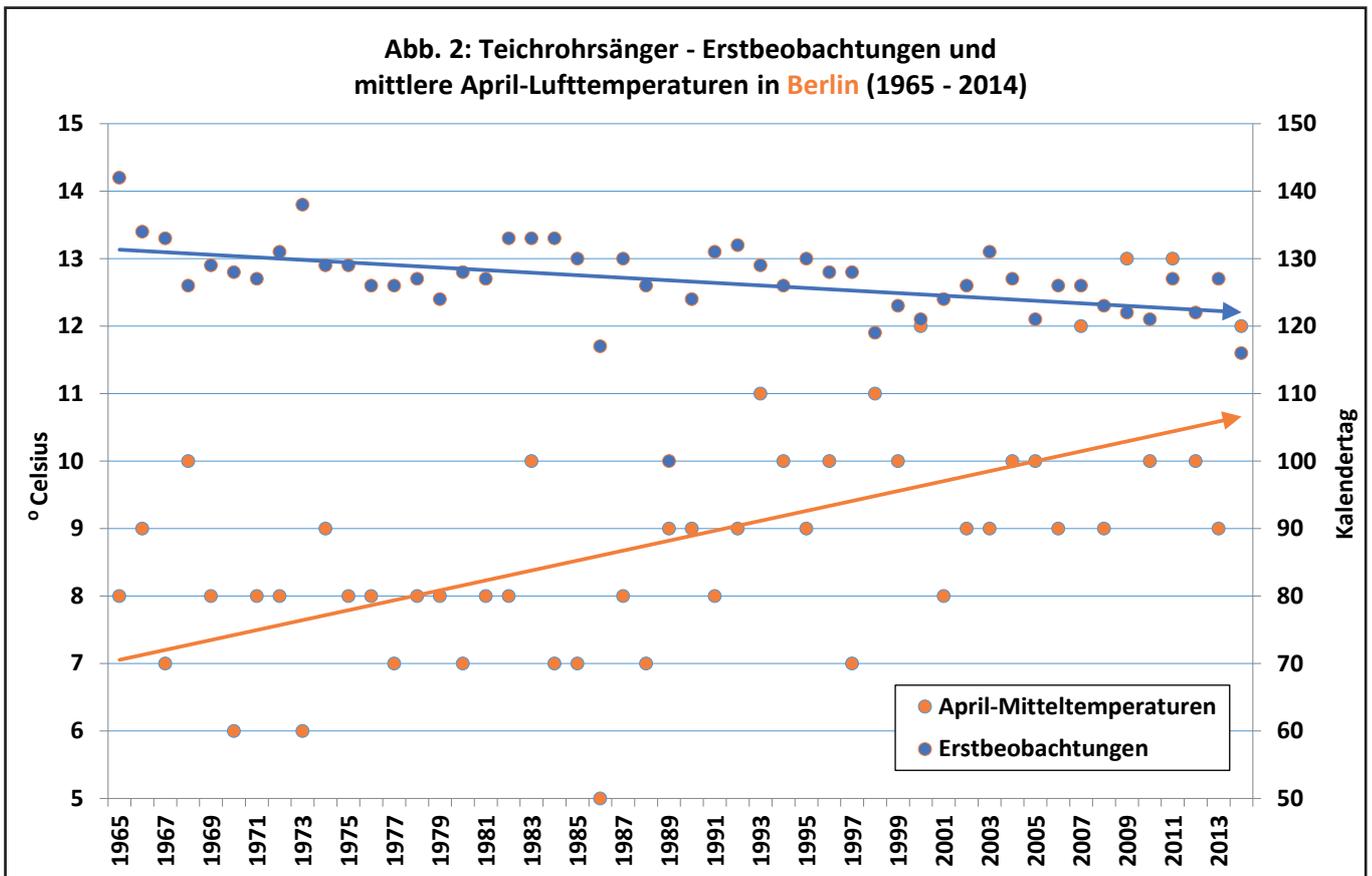
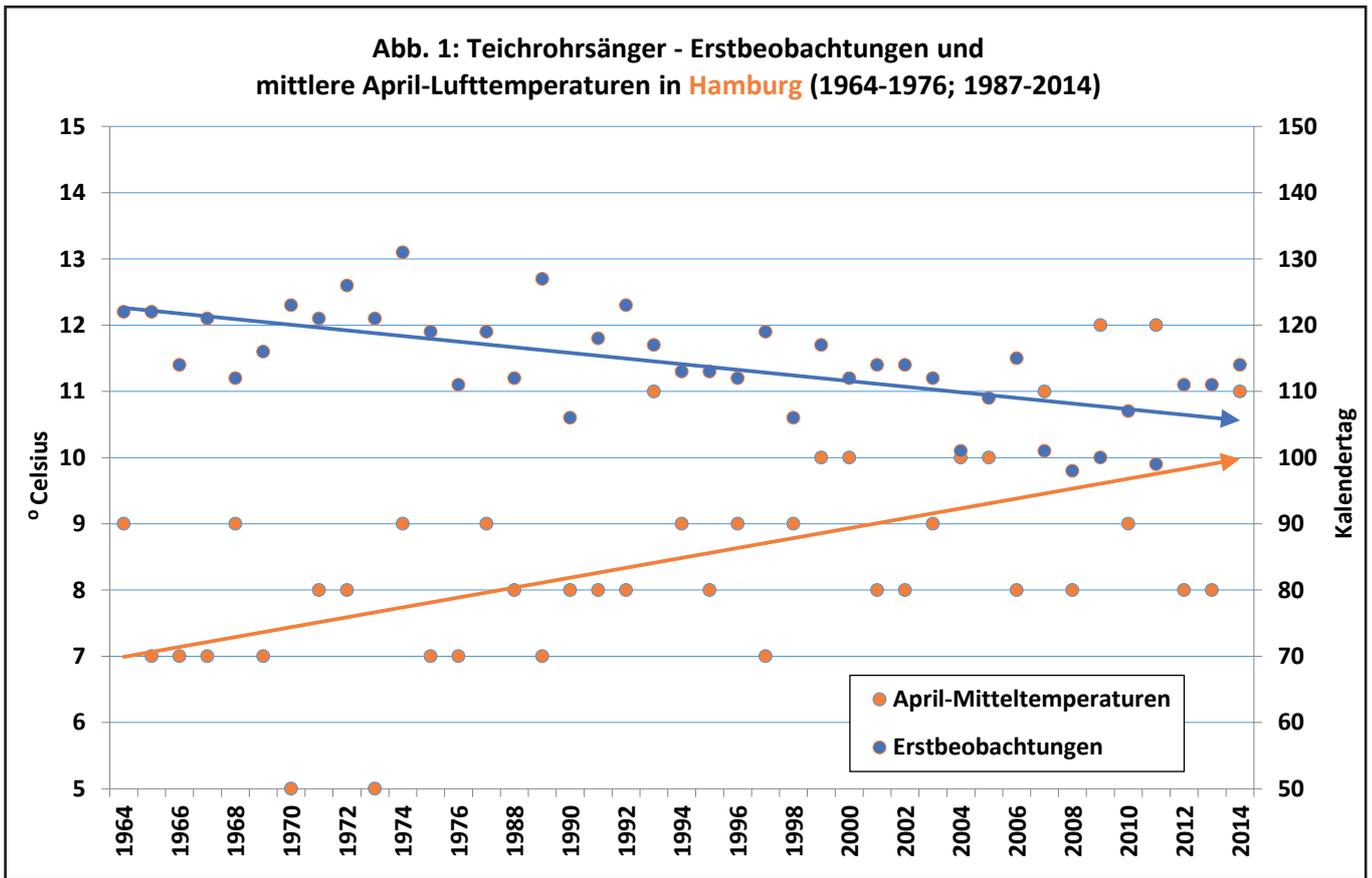
Im Vergleichszeitraum ($n = 40$) betrug die Verfrühung der Erstbeobachtungen in Berlin (hoch signifikant) 0,39 Tage/Jahr = 15,6 Tage (für alle 50 Jahre ebenfalls 15,6 Tage). Im Vergleichszeitraum verfrühte sich die Ankunft der Teichrohrsänger in Hamburg (hoch signifikant) um 0,31 Tage/Jahr = 12,4 Tage. Die Abb. 1 und 2 zeigen die Entwicklung von Erstbeobachtungen und April-Mitteltemperaturen in den beiden Städten.

Literatur:

Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen., W. Fiedler (2014): *Atlas des Vogelzugs*. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.



Hohendammer Teiche /SE, 02.08.2014,
RONALD MULSOW



Verhängnisvolle Käferjagd

In Kirchsteinbek, am Zusammenfluss von Glinder Au und Bille gelegen befindet sich die rund 8 ha große Deponie Brümmer. Die Abdeckung der sanierten, in den 1950er und -60er Jahren zur Entsorgung ölhaltiger Hafenauffälle und Säureharze genutzten Deponie bietet heute mit verschiedenen Gräsern und Kräutern bewachsen besonders für Insekten einen attraktiven Lebensraum.

Am 13. Juni 2015 konnten bei warmem, sonnigem Wetter zufällig etliche Sturm- und drei Schwarzkopfmöwen bei der Jagd nach fliegenden Käfern beobachtet werden. Mittels Ringablesungen konnten die drei Schwarzkopfmöwen wenige Tage später als Brutvögel auf dem Flachdach der Fa. Fiege in Moorfleet ausgemacht werden.

Als mich am 3. Juni dieses Jahres ein Anruf erreichte, dass die Möwen wieder dort seien, machte ich mich direkt auf den Weg. Unter rund 100 jagenden Sturmmöwen hatten sich wieder 3 Schwarzkopfmöwen und auch 2 Heringsmöwen gemischt. In der prallen Mittagssonne jagten sie wie im Vorjahr fliegende Käfer. Ganz überwiegend dürfte es sich bei diesen Tieren um rd. 8-18mm große Junikäfer (Trivialname, versch. Gattungen) handeln. Über Stunden kreisten die Möwen über der Fläche, folgten dabei in z.T. atemberaubenden Manövern den Konturen der die Fläche umgebenden, buschigen Vegetation. Eine Sturmmöwe kam einer Weide hierbei zu nah und verfang sich unweit des Billeufers in etwa 4m Höhe mit dem rechten Flügel in einer Angelschnur. Durch die dichte Vegetation aus Brombeeren, Brennesseln, Gräsern und Weiden ist mit normaler Kleidung nicht durchzukommen, ohne Säge hinge die Möwe aber eh unerreichbar hoch im Baum. Also blieb nur der Griff zum Mobiltelefon,

um die Feuerwehr zur Hilfe zu rufen.

Nach rund einer halben Stunde trafen dann zwei freundliche Herren der Veddeler Wache ein, deren Kollegen aus Billstedt waren zur Zeit andernorts im Einsatz. In dicker Schutzkleidung arbeiteten sie sich in der Mittagshitze durch das dichte Geäst, in dem sich unerwartet und völlig zugewachsen auch noch ein verrosteter Stacheldrahtzaun fand. Endlich an der Schnur-behangenen Weide angekommen, konnten sie durch ein wenig Kletterarbeit und die Entfernung zweier Äste die verfangene Möwe mitsamt Zweig sanft zu Fall bringen. Die Schnur wurde gekappt, das Entfernen aus dem Gefieder erwies sich vor Ort als nicht machbar. So wurde die Möwe von den Rettungskräften zur weiteren Behandlung in das Tierheim Süderstraße verbracht.

Dort konnten nach Entfernung der Schnüre keine ernsthaften Verletzungen festgestellt werden, sodass die völlig entkräftete Möwe nach einem "Wellness-Wochenende" wieder in die Freiheit entlassen werden konnte. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die Feuerwehrkräfte von der Veddel für ihren beherzten Einsatz und an das Team des Tierheimes Süderstraße.

Der massenhafte Flug der Käfer scheint sich auf 1-2 Tage zu beschränken. Außer an diesen sind Möwen hier nur noch am Tag der Mahd in nennenswerter Zahl anzutreffen, wenn sie im frischen Schnittgut hunderte Grüne Heupferde auf dem Silbertablett serviert bekommen.

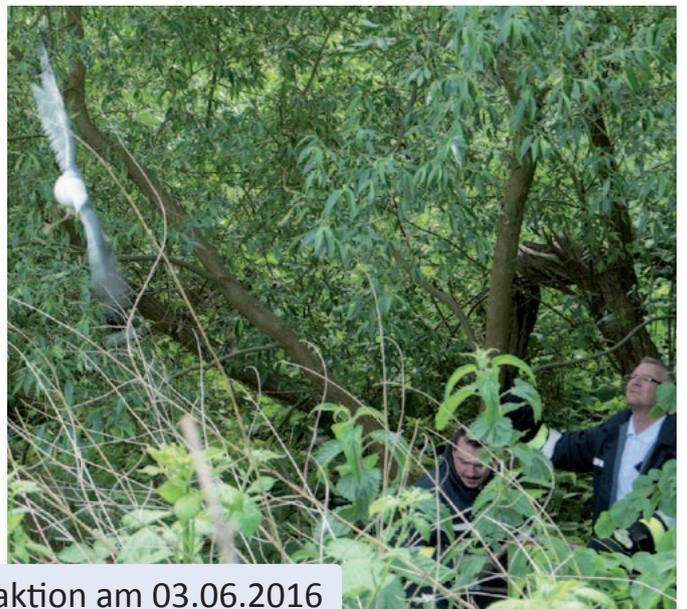
TORSTEN DEMUTH
www.Natur-in-Hamburg.de



Phyllopertha horticola (Junikäfer),
14.06.2015 Deponie Brümmer



Sturmmöwe bei der Käferjagd
03.06.2016 Deponie Brümmer



Bilder einer Rettungsaktion am 03.06.2016
Alle Fotos: TORSTEN DEMUTH



Nachrichten, Tipps, Hinweise

Abzugebende Literatur

Wolfgang Harms, einer der langjährigen Beobachter aus dem Raum südlich der Elbe, will seine Literatur an jüngere Mitarbeiter abgeben. Es sind dies:

- Hamburger avifaunistische Beiträge kpl. von Band 1 / 1964 bis 41 / 2013
- Vogel und Heimat, gebunden, DIN A 5, Mitteilungsblatt des Bundes für Vogelschutz, Landesverband Hamburg e.V.,
 - Band 1: Jahrgang 5 (März 1956) bis Jahrgang 14, Nr. 4 (Okt. 1965)
 - Band 2: Jahrgang 15-24, 1966/75
 - dto. ungebunden: Jahrgang 25 / 1976
 - dto. Sonderhefte 1/73 - 7/79
 - Corax Band 20+21 (7 Hefte)
 - OAMV-Rundbriefe 37-44 (8 Hefte) sowie 21 Hefte aus 2004-2014
 - Vogelkdl. Ber. Niedersachsen 2006-2014 (8 Bände)

Gegen einen Obolus werden die Bücher abgegeben. Die Hamburger avifaunistische Beiträge nur kpl. Bei Bedarf an einzelnen Bänden "hab" bitte bei hab.versand@Ornithologie-Hamburg.de melden. Interessenten wenden sich bitte an Wolfgang Harms, Wilhelm-Raabe-Weg 25, 21244 Buchholz i.d.N.. Telefon 04181 97328 und Email: wolfgangharms@gmx.de

JÜRGEN DIEN



Seeadler an der Unterelbe - inzwischen ein tägliches Bild.
Foto: Schwarztonnensand/STD, 20.06.2016, REINER JOCHIMS

Die „Sommerexkursion“ 2016 des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Um den Sommer in diesem Jahr genießen zu können, erfordert es ein perfektes Timing: So war es auch am Abend des 20. Juni 2016, als der Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg traditionell kein Vortragsprogramm, son-

dern eine Abendexkursion angeboten hatte, welche diesmal in die Winsener Marsch/WL führen sollte. Immerhin 19 Personen ließen sich von der gruseligen Wettervorhersage nicht abschrecken, und während es im Wes-



ten der Stadt schon vor Beginn der Exkursion um 19:00 Uhr zu regnen begonnen hatte, konnte das Wetter ganz im Südosten unseres Bezirksgebietes noch bis kurz vor 21:00 Uhr diszipliniert werden. Dr. Volker Dierschke, seit Jahren fast täglich im vor seiner Haustür gelegenen Gebiet rund um die Kleinentnahmestelle Krümse unterwegs und hier auch offiziell mit einem Monitoring der Vogelbestände betraut, führte uns äußerst kundig in die Vogelwelt der flachen Teiche, Verlandungszonen und Gebüschkomplexe ein. Gleich zu Beginn ließ sich ein Säbelschnäbler-Küken auf einem Sandstreifen ausgiebig bei der Nahrungssuche beobachten, während ein weiterer Altvogel offenbar noch mit der Bebrütung seines Geleges beschäftigt war. In den letzten Jahren auffallend häufig als Brutvogel ist der Schilfrohrsänger geworden, und auch während unserer Exkursion ließen sich immer wieder singende Vögel vernehmen, einer vollbrachte sogar das Kunststück, dieses mit einem Schnabel voller Futter zu tun! Ganz selten im

Hamburger Raum ist inzwischen die Beutelmeise geworden, leise Rufe verriet die Art hier an einem ihrer letzten regelmäßig besetzten Brutplätze. Gleichzeitig erinnerten nach Westen überhin ziehende Brachvögel uns daran, dass für einige Arten die Brutzeit 2016 schon wieder vorbei ist. Als nach gut zwei Stunden dann doch der Regen die Regie

übernahm, hatten wir einen wunderbaren Eindruck dieser stillen Landschaft mit ihrem Vogel- und Artenreichtum gewinnen können. Für die Begleitung und Führung durch das Gebiet bedanken wir uns nochmals ganz herzlich bei Volker Dierschke!

ALEXANDER MITSCHKE

Aktuelle Witterung

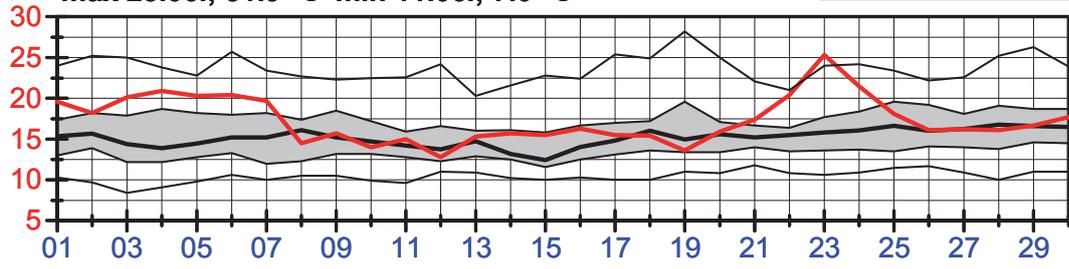
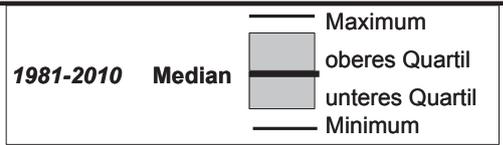
Wettergeschehen im Juni und Juli 2016

Die Beschreibung der Wetterlage im Juni und Juli 2016 holen wir in den nächsten „Mitteilungen“ nach. Die Übersichtsgrafik für den

Juni hat BERNHARD KONDZIELLA noch vor der Urlaubszeit erstellen können (vgl. nächste Seite).

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 06.2016

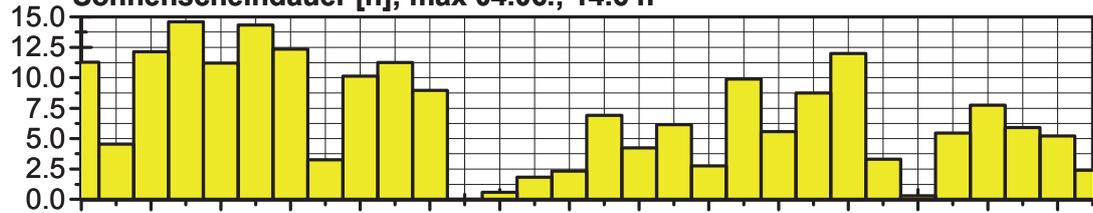
mittlere Tagestemperatur [°C]
 max 23.06.; 31.9 °C min 11.06.; 7.0 °C



EisT: 0
 FrostT: 0

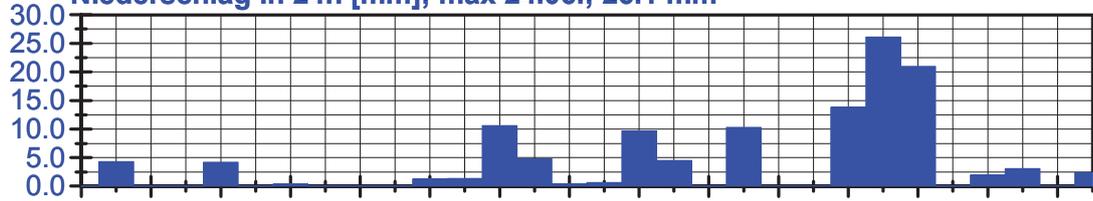
Mittelwert
 17.3 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 04.06.; 14.6 h



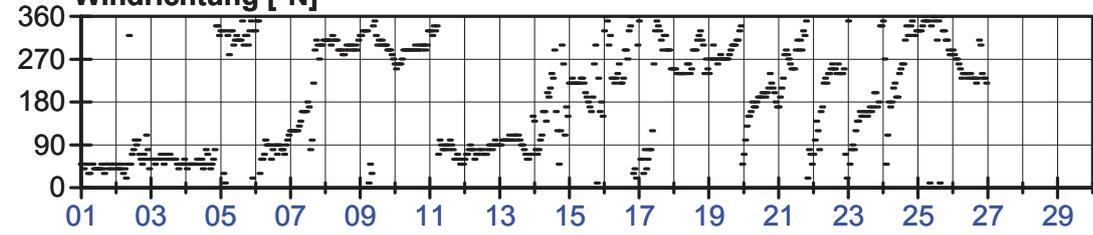
Summe
 205.6 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 24.06.; 26.1 mm



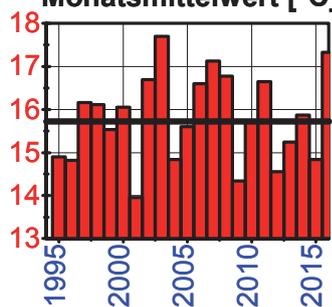
Summe
 121.4 mm

Windrichtung [°N]

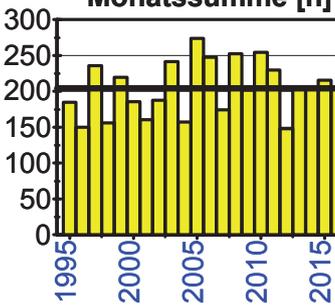


Nord
 West
 Süd
 Ost
 Nord

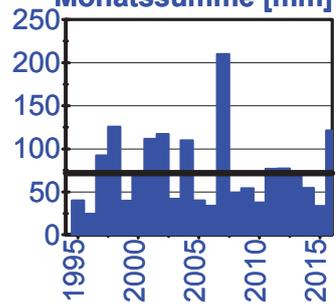
**mittlere Tagestemperatur
 Monatsmittelwert [°C]**



**Sonnenstunden
 Monatssumme [h]**



**Niederschlag
 Monatssumme [mm]**



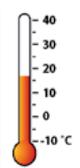
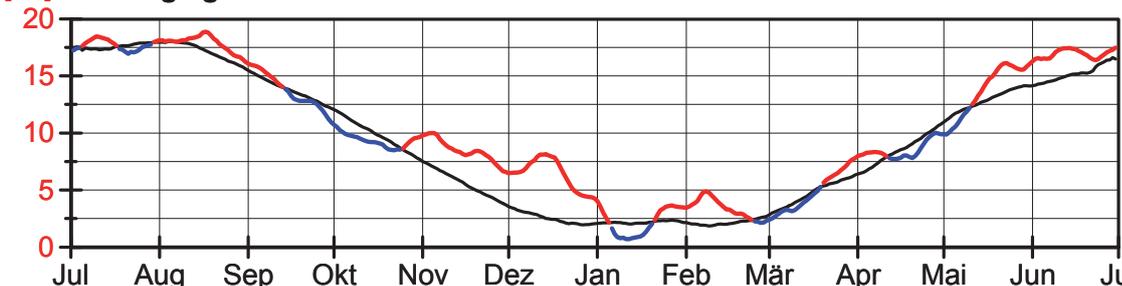
**Rang im Vergleich
 der letzten 22 Jahre**

Wärme: Platz 2

Sonne: Platz 10

Niederschlag: Platz 3

[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 02.07.2015-30.06.2016



1981-2010

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum Juni/Juli 2016 – ein durchwachsener und ruhiger Sommer

Interessantes aus dem Brutgeschehen

Jahreszeitgemäß waren die meisten Vogelarten mit der Jungenaufzucht beschäftigt, dementsprechend ruhig war es im Berichtsgebiet. Nach längerer Zeit konnte endlich wieder eine erfolgreiche **Singschwan**-Brut im Duvenstedter Brook/HH (10.07. 2 ad. mit 4 pulli) nachgewiesen werden. Weniger Erfolg hatten die **Haubentaucher** am Öjendorfer See/HH, wo am 27.06. 15 adulte, aber keine Jungvögel beobachtet wurden. Auch drei **Rothalstaucher**-Paare auf dem Timmerhorner Teich/OD waren am 30.06. leider ohne Brut. Ob eine **Rohrdommel** am 21.07. an der Pinnaumündung/PI ein Brutvogel war, bleibt offen. Die Beobachtungen je eines **Fischadlers** am 08.07. im Duvenstedter Brook/HH und am 22.07. über Lühesand/STD deuten auf nachbrutzeitliches Umherstreifen hin. Erfreulichweise gab es viele Meldungen von **Wespenbussarden**, die offensichtlich Reviere besetzt hatten. Besonders überraschend war die Beobachtung eines Paares am 10.07. in Blankenese/HH. Spannend sind auch die **Kornweihen**-Meldungen aus der Oberalsterniederung: am 24.06. wurde ein Weibchen am Gut Stegen/OD und am 10.07. ein Männchen bei Speckel/SE gesichtet. Dass auch viele Nichtbrüter (oder welche mit Brutverlust) unter den Greifvögeln sein können, zeigt z. B. ein Trupp von 7 **Rotmilanen** am 23.06. im Duvenstedter Brook/HH. Erfolgreich waren dank der aufgehängten Nistkästen gleich mehrere

städtische **Turmfalken**, z. B. am 27.06. auf dem Heiligengeistfeld/HH.

Südlich der Elbe gab es gute Bestände des **Wachtelkönigs**, mit bis zu 6 Rufnern am 19.06. im Gut Moor/WL. Aus der Wedeler Marsch/PI wurden max. 2 **Tüpfelsumpfhühner** (21.06.) gemeldet. Die beiden **Flussregenpfeifer**-Paare auf der Großbaustelle Neue Mitte Altona/HH hielten sich bis mind. 08.07. dort auf, hatten aber wohl keinen Nachwuchs. Gut war dagegen der Bruterfolg der **Heringsmöwen** auf dem Dach bei Fiege, wie 34 diesjährige Ind. am 18.07. im Holzhafen/HH bewiesen. Woher die **Flussseeschwalben**-Familie am 11.07. im Himmelmoor/PI stammte, wäre interessant zu wissen, da dieses Art schon lange nicht mehr im Berichtsgebiet brütet. Auch die Meldung einer **Zwergseeschwalbe** am 03.07.2016 in Moorfleet/HH lässt sich schwer deuten. Eine



Teilweise 2016 mit offenbar geringem Bruterfolg:
Haubentaucher. Foto: Steller See/WL, 19.03.2016,
THORSTEN STEGMANN

erfolgreiche **Schleiereulen**-Brut gab es im traditionellen Areal in Kirchwerder/HH und auch im Höltingbaum/HH konnte ein Revier nachgewiesen werden.

Ein seltener Anblick sind **Pirole** im Hamburger Raum, umso erfreulicher ist die Meldung einer Familie am 25.07. in der Winsener Marsch/WL. Eine sehr seltene Sommerbeobachtung vom **Raubwürger** gab es am 21.07. in der Boberger Niederung/HH. Ein innerstädtischer **Teichrohrsänger** sang am 19.06. an der Außenalster/HH und am 09.07. wurde erstmalig seit langem ein Brutnachweis im Berichtsgebiet vom **Drosselrohrsänger** mit 2 Jungvögeln am Mühlensand/HH erbracht. Nachwuchs gab es auch bei **Wacholderdrosseln** in der Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE und auch die **Karmingimpel** an der Unterelbe hatten ihre angestammten Reviere im Laufe des Junis besetzt. Die Beobachtung von 15 **Erlenzeisigen** am 27.07. in den Oher Tannen/OD spricht für eine erfolgreiche Brut in der Region, was sich bereits im Mai



Tapfer hält der Karmingimpel an seinem isolierten Brutgebiet entlang der Unterelbe fest.
Foto: Schwarztonnensand/STD, 24.06.2016, REINER JOCHIMS

andeutete.

Der Wegzug hat bereits begonnen

Während bei uns die Brutzeit noch in vollem Gange ist, beginnt schon im Juni für viele Laro-Limikolen aus dem skandinavisch-baltischen Raum der Wegzug. So konnten am 25.06. 130 **Große Brachvögel** über der Wedeler Marsch/PI sowie bis zu 82 **Große Brachvögel** (21.06.) und 4 **Regenbrachvögel** (25.06.) in der Oberalsterniederung/SE nach W ziehend beobachtet werden, was sich im Juli fortsetzte. Da viele Watvögel nachts ziehen, machen sie durch ihre Rufe sogar über der Hamburger Innenstadt auf sich aufmerksam, wie z. B. ein **Rotschenkel** am 07.07. in St. Georg/HH. Bereits am 06.07. zog eine **Küstenseeschwalbe** im Himmelmoor/PI nach W und am 21.07. waren schon 10 **Uferschwalben** in der Wedeler Marsch/PI auf dem Weg nach SW.



Teichrohrsänger dringen bei Vorhandensein geeigneter Schilfbestände immer wieder bis in die Hamburger Innenstadt vor.
Foto: 26.05.2012, TORSTEN DEMUTH

Auch bei den Rastvögeln machte sich der Zuzug bemerkbar. Besonders mausernde Wasservögel fie-

len dabei ins Auge. U. a. wurden bis zu 150 **Schnatterenten** (26.06. Bishorst/PI), 19 **Pfeifenten** (09.07. Pinnaumündung/PI), 959 **Stockenten** (19.07. Mühlenberger Loch/HH) und 113 **Löffelenten** (17.06. Haseldorfer Marsch/PI) gezählt. Nicht alltäglich waren 3 **Gänsesäger**-Männchen am 02.07. in Bullenhausen/WL und bis zu 6 **Schwarzhalstaucher** am 02.07. in der Wedeler Marsch/PI. Einen deutlichen Anstieg der Rastzahlen gab es ebenfalls bei vielen Watvogel-Arten, mit max. 12 **Goldregenpfeifer** (27.07. Bishorster Sand/PI), 28 **Sandregenpfeifern** (15.07. Wedeler Marsch/PI), 29 **Bekasinen** (18.07. Oberalsterniederung/SE), 37 **Flussuferläufern** (19.07. Auberg/PI), 15 **Dunklen Wasserläufern** (25.06. Oberalsterniederung/SE), 52 **Bruchwasserläufern** (30.06. Oberalsterniederung/SE), 10 **Kampfläufern** (14.07. Wedeler Marsch/PI) sowie 30 **Alpenstrandläufern** (23.07. Fährmannsander Elbwatt/PI). Besonders die großen Ansammlungen in der Oberalsterniederung zeigen das Potenzial dieses Gebietes, wenn die Wasserstände hoch genug sind. Erstaunlich selten - nämlich nur je einmal - wurden **Knutts** (2 Ind. 15.07. Pinnaumündung/PI), **Zwergstrandläufer** (1 Ind. 22.07. Haseldorfer Marsch/PI), **Temminckstrandläufer** (1 Ind. 15.07. KeSt Krümse/WL) und **Sichelstrandläufer** (1 Ind. 14./15.07. Wedeler Marsch/PI) gemeldet.



Schwarzhalstaucher als Sommergäste tauchen alljährlich im Hamburger Raum auf. Foto: Wedeler Marsch/PI, 15.07.2015, SÖREN RUST

Auffällig war wie üblich der sommerliche Zug der **Lachmöwen** aus östlichen Brutgebieten an die Elbe, so konnten bis zu 4.260 Ind. am 19.07. im Mühlenberger Loch/HH gezählt werden. Gewohnt selten hingegen waren **Zwergmöwen**, mit max. 5 Ind. am 17.07. auch im Mühlenberger Loch/HH. Aus der entgegengesetzten Richtung wurden bis zu 4 **Brandseeschwalben** (am 13.07. in der Lühesander Nebenelbe/STD) durch westliche Winde auf ihren Nahrungsflügen in die Elbe verdriftet. Auch einige Singvogelarten sammelten sich nach dem Ausfliegen

der Jungvögel zu größeren Verbänden, so wurden max. 1.200 **Rauchschwalben** am 19.07. am Schlafplatz im Duvenstedter Brook/HH und am selben Tag 1.000 **Stare** bei Lühe/STD gezählt.

Seltenere Gäste

Wie sich schon im Mai andeutete, war 2016 ein gutes Jahr

für **Zwergschnäpper**: während ein rastendes Ind. am 31.05. am Eschdeich/PI wohl noch ein Durchzügler war, sangen am 23.05. in Aumühle/RZ und am 18.06. am Mönchsteich/OD Männchen in den klassischen Revieren. Sehr ungewöhnlich war die Beobachtung einer singenden **Grauammer** am 22.06. in der Wedeler Marsch/PI. Regelmäßiger werden **Rostgänse** gemeldet, z. B. 2 Ind. am 17.06. in der Haseldorfer Marsch/PI und 1 diesjähriger Vogel am 28.07. am Bishorster Sand/PI, was auf eine Brut in der Nähe schließen lässt. Am 10.07. überraschte ein südostwärts

ziehender **Schwarzstorch** die Beobachter in der Wedeler Marsch/PI. Dort besuchte am 21. und 23.07. eine **Raubseeschwalbe** die Kleientnahmestelle, was typisch ist für den Juli. Selten streifen **Trauerenten** auf ihrem sommerlichen Zug Richtung Nordsee das Berichtsgebiet, doch gibt es immer mal wieder Beobachtungen zu dieser Jahreszeit, wie die 2 Ind. am 27.07. bei Finkenwerder/HH.



Sichelstrandläufer kehren teilweise noch im Brutkleid im Juli in die mitteleuropäischen Rastgebiete zurück. Foto: 15.07.2015, Wedeler Marsch/PI, SÖREN RUST

Ausnahmeerscheinungen

Im Vergleich zum Mai war der Sommer sehr ruhig, was Seltenheiten anging. Am außergewöhnlichsten war ein singender **Grünlaubsänger** am 22.06. im Gehege Endern/SE. Die Beobachtung passt gut ins Bild der westwärts gerichteten Vorstöße dieser Art. Am 15. und 20.07. besuchten je zwei, am 21.07. dann noch eine **Weißbart-Seeschwalbe** die Wedeler Marsch/PI. Auch wenn sie mittlerweile alljährlich auftauchen, sind sie jedes Mal wieder eine willkommene und schön anzuschauende Bereicherung der Beobachtungsliste.

GUIDO TEENCK

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 24.000 für die Zeit vom 01.06. bis 28.07.2016 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden rund 240 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
6	Singschwäne°	10.07.2016	Duvenstedter Brook/HH; 2 ad + 4 p.	Depke, T.
550	Kanadagänse°	11.07.2016	Kleiner Brook/HH	Laessing, F.
120	Kanadagänse°	19.07.2016	Schwanenwik/HH; Mauser	Hoff, H.
1728	Graugänse°	17.06.2016	Haseldorfer Marsch/PI	NABU Haseldorf
1200	Graugänse°	09.07.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
930	Graugänse°	17.07.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
550	Graugänse°	25.07.2016	Holzhafen/HH; im Watt, zusammen mit Fuchs!	Wittenberg, J.
600	Graugänse°	25.07.2016	Binnenhorster Teich/OD	Wesolowski, K.
650	Graugänse°	25.07.2016	Zollenspieker Vorland/HH	Guth, A.
550	Graugänse°	26.07.2016	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
330	Graugänse	29.07.2016	Kreetsand/HH	Rupnow, G.
76	Nilgänse°	06.07.2016	Haseldorfer Marsch/PI	NABU Haseldorf
331	Brandgänse°	19.07.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
12	Brandgänse	29.07.2016	Kreetsand/HH; 10 p. ca. 3 T. alt	Rupnow, G.
2	Rostgänse°	17.06.2016	Haseldorfer Marsch/PI	NABU Haseldorf
1	Rostgans°	28.07.2016	Bishorster Sand/PI; dj.	Fröbel, F.
2	Mandarinenten°	24.06.2016	Wesselhöftpark/HH	Heer, S.
1	Mandarinete°	29.06.2016	Kollauniederung/HH; Weibchen	Rust, T.
2	Mandarinenten°	07.07.2016	Klein Flottbek/HH; Paar	Teenck, G.
2	Mandarinenten°	19.07.2016	Krupunder See/PI	Rust, T.
150	Schnatterenten°	26.06.2016	Bishorst/PI	Fröbel, F.
120	Schnatterenten	31.07.2016	Mühlensand/HH	Rupnow, G.
9	Pfeifenten°	21.06.2016	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
19	Pfeifenten°	09.07.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
950	Krickenten°	19.07.2016	Bishorster Sand/PI	Kandolf, M.
959	Stockenten°	19.07.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
113	Löffelenten°	17.06.2016	Haseldorfer Marsch/PI	NABU Haseldorf
2	Löffelenten°	24.06.2016	Wedel mit Geestkante/PI; Brut mit 2 p.	Fick, G.
2	Tafelenten°	17.07.2016	Öjendorfer See/HH; 1 W. + 1 p.	Wesolowski, K.
2	Trauerenten°	27.07.2016	Finkenwerder/HH	Reinke, J.
2	Schellenten°	25.06.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
2	Schellenten	26.06.2016	Moorburg, Spülfeld/HH; Weibchen	Rupnow, G.
1	Schellente°	27.06.2016	Öjendorfer See/HH; Weibchen	Laessing, F.
3	Schellenten°	17.07.2016	Schleemer Bach/HH; 3 dj.	Wesolowski, K.
4	Schellenten°	27.07.2016	Öjendorfer See/HH; 4 dj., Brut hier?	Wesolowski, K.
3	Gänsesäger°	02.07.2016	Bullenhausen/WL; Männchen	Guth, A.
1	Gänsesäger°	26.07.2016	Pinnaumündung/PI	Pirzkall, G.
2	Rebhühner°	10.07.2016	Rönne Niederung/SE	Heinrich, P.
15	Haubentaucher°	27.06.2016	Öjendorfer See/HH; nur ad., keine (!) juv	Wesolowski, K.
20	Haubentaucher°	27.06.2016	Öjendorfer See/HH	Laessing, F.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
6	Rothalstaucher°	30.06.2016	Timmerhorner Teich/OD; 3 Paare ohne Brut	Berg, J. W.
1	Rothalstaucher°	01.07.2016	Glinde, Kiesgrube/OD	Sokollek, V.
1	Rothalstaucher°	04.07.2016	Glinde, Kiesgrube/OD	Sokollek, V.
4	Rothalstaucher°	07.07.2016	Hoisdorfer Teich/OD	Verein Jordsand
5	Rothalstaucher°	12.07.2016	Timmerhorner Teich/OD	Hohmann, H.-J.
6	Schwarzhalstaucher°	02.07.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Brämer, M., Pfreundt, M.
4	Schwarzhalstaucher	31.07.2016	Moorburg, Spülfeld/HH	Rupnow, G.
1	Rohrdommel°	21.07.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
9	Silberreiher°	17.07.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
18	Graureiher	03.06.2016	Finkenried/HH; besetzte Nester	Rupnow, G.
1	Schwarzstorch°	10.07.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI; kreisend	Kringel, S. u.a.
1	Fischadler°	08.07.2016	Duvenstedter Brook/HH	lt. Wesolowski, K.
1	Fischadler°	22.07.2016	Lühesand/STD	Stegmann, T.
1	Wespenbussard°	05.07.2016	Kayhude: Alster/OD; Balzflug	Wesolowski, K.
1	Wespenbussard°	08.07.2016	Klövensteen/HH; balzendes Paar	Dwenger, A.
1	Wespenbussard°	09.07.2016	Rethfurt: Alster/OD	Depke, T.
2	Wespenbussarde°	10.07.2016	Blankenese/HH; Paar	Schröder, K.
1	Wespenbussard°	22.07.2016	Duvenstedter Brook/HH; Balzflug	Wesolowski, K.
1	Kornweihe°	24.06.2016	Oberalsterniederung/OD; Weibchen	Teenck, G. u.a.
1	Kornweihe°	10.07.2016	Alsterniederung: Speckel/SE; Männchen	Heinrich, P.
7	Rotmilane°	23.06.2016	Duvenstedter Brook/HH; Trupp aufsteigend	Teenck, G.
2	Rotmilane°	10.07.2016	Voßmoor/RZ; 1 juv ausgeflogen	Jaschke, T.
1	Schwarzmilan°	20.06.2016	Neuengamme/HH	Rastig, G.
2	Schwarzmilane°	21.06.2016	Bodenentnahme SE Eichholz/WL	Krüger, S.
1	Schwarzmilan°	24.06.2016	Schierenhorst/OD	Teenck, G. u.a.
1	Schwarzmilan°	25.06.2016	Bornbek-Teich/HH	Niemann, U.
1	Schwarzmilan°	02.07.2016	Oberalsterniederung/SE	Eggert, B.
1	Schwarzmilan°	05.07.2016	Siebekniederung/OD	Wesolowski, K.
1	Schwarzmilan°	06.07.2016	KeSt Krümse/WL	Ibold, M.
1	Schwarzmilan°	13.07.2016	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1	Schwarzmilan°	17.07.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Schwarzmilan°	18.07.2016	Hambergen/OD	Berg, J. W.
1	Schwarzmilan°	23.07.2016	Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE	Von Valtier, C.
5	Seeadler°	16.07.2016	Wedeler Marsch/PI; 2 P. + 1 immat.	Fick, G.
1	Seeadler°	19.07.2016	St. Georg/HH; hoch kreisend	Lunk, S.
2	Baumfalken°	21.06.2016	N Friedrichstal/SE; Paar mit Beuteübergabe	Huber, M.
3	Turmfalken°	27.06.2016	Heiligengeistfeld/HH; 3 juv fast flügge in Nistkasten	Sommerfeld, M.
6	Wachtelkönige°	19.06.2016	Gut Moor/WL	Bertram, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
6	Wachtelkönige°	23.06.2016	Gut Moor/HH	Dwenger, A.
3	Wachtelkönige°	21.07.2016	Gut Moor/HH	Dwenger, A.
1	Tüpfelsumpfhuhn°	19.06.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Kringel, S., Hannken, H.
2	Tüpfelsumpfhühner°	21.06.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
1	Tüpfelsumpfhuhn°	22.06.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Gottschling, M., Sommerfeld, M.
1	Tüpfelsumpfhuhn°	23.06.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Apke, P. u.a.
400	Blässhühner°	27.06.2016	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
13	Säbelschnäbler°	10.06.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI; 7 ad + 6 p.	Orthmann, T.
12	Goldregenpfeifer°	27.07.2016	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
4	Flussregenpfeifer°	08.07.2016	Altona, Neue Mitte/HH; 2 BP	Kunze, H.
28	Sandregenpfeifer°	15.07.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Pfreundt, M.
4	Regenbrachvögel°	25.06.2016	Oberalsterniederung/SE; dz nach W	Eggert, B.
2	Regenbrachvögel°	09.07.2016	Oberalsterniederung/SE; dz nach W	Eggert, B.
2	Regenbrachvögel°	11.07.2016	Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE	Lohse, E.
2	Regenbrachvögel°	19.07.2016	Grauerort/STD; dz.nach N	Kandolf, M.
2	Regenbrachvögel°	19.07.2016	Hanskalbsand/PI	Kandolf, M.
82	Große Brachvögel°	21.06.2016	Oberalsterniederung/SE; dz nach W	Eggert, B.
130	Große Brachvögel°	25.06.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz nach W	Ouedraogo, J., Rust, S.
30	Große Brachvögel°	06.07.2016	Oberalsterniederung/SE; dz nach W	Eggert, B.
24	Große Brachvögel°	08.07.2016	Wakendorfer Moor/SE	Lohse, E.
20	Große Brachvögel°	17.07.2016	Nienwohlder Moor/OD	Richter, A.
45	Große Brachvögel°	19.07.2016	Duvenstedter Brook/HH; dz nach W	Poerschke, I.
29	Bekassinen°	18.07.2016	Oberalsterniederung/SE	Eggert, B.
2	Flussuferläufer°	04.07.2016	Schwanenwik/HH	Tacke, M.
1	Flussuferläufer°	19.07.2016	Uhlenhorst/HH; Flugrufe	Hellberg, T.
37	Flussuferläufer°	19.07.2016	Auberg/PI	Kandolf, M.
11	Flussuferläufer°	23.07.2016	Billwerder Insel/HH	Poerschke, I.
15	Dunkle Wasserläufer°	25.06.2016	Oberalsterniederung/SE	Lohse, E.
1	Dunkler Wasserläufer°	02.07.2016	Laßrönne/WL	Guth, A.
1	Dunkler Wasserläufer°	06.07.2016	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.
1	Dunkler Wasserläufer°	19.07.2016	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
1	Rotschenkel°	07.07.2016	St. Georg/HH	Memis, E.
11	Bruchwasserläufer°	25.06.2016	Oberalsterniederung/SE	Eggert, B.
52	Bruchwasserläufer°	30.06.2016	Oberalsterniederung/SE	Eggert, B.
16	Bruchwasserläufer°	02.07.2016	Oberalsterniederung/SE	Eggert, B.
10	Kampfläufer°	14.07.2016	Wedeler Marsch/PI	Reininghaus, T.
2	Knutts°	15.07.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Zwergstrandläufer°	22.07.2016	Haseldorfer Marsch/PI	NABU Haseldorf
1	Temminckstrandläufer°	15.07.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Sichelstrandläufer°	14.07.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T. u.a.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Sichelstrandläufer°	14.07.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Sichelstrandläufer°	15.07.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Pfreundt, M., CZS
30	Alpenstrandläufer°	23.07.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Kondziella, B.
1	Zwergmöwe°	19.06.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Kringel, S., Hannken, H.
5	Zwergmöwen°	17.07.2016	Mühlenberger Loch/HH	Hellberg, T., Teenck, G.
1	Zwergmöwe°	19.07.2016	Hahnöfer Nebelbe/STD	Kandolf, M.
4260	Lachmöwen°	19.07.2016	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
400	Sturmmöwen°	22.06.2016	Hafencity/HH; 250 ad + mind. 150 juv.	Kondziella, B.
1	Mittelmeermöwe°	03.07.2016	Ilmenau / Stöckte/WL	Guth, A.
1	Mittelmeermöwe°	25.07.2016	Ilmenau / Stöckte/WL	Guth, A.
4	Steppenmöwen	12.06.2016	Fischereihafen/HH	Netzler, N.
11	Steppenmöwen	12.06.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
2	Steppenmöwen°	25.06.2016	Bullenhausen/WL	Zours, A.
2	Steppenmöwen°	02.07.2016	Ilmenau / Stöckte/WL	Guth, A.
3	Steppenmöwen°	03.07.2016	Ilmenau / Stöckte/WL	Guth, A.
2	Steppenmöwen°	15.07.2016	Fähranleger Hoopte/WL	Krüger, S.
13	Steppenmöwen	17.07.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
2	Steppenmöwen°	23.07.2016	Ilmenau / Stöckte/WL; ad.	Guth, A.
6	Steppenmöwen	24.07.2016	Binnenalster/HH	Netzler, N.
3	Steppenmöwen°	27.07.2016	Schwanenwik/HH	Hellberg, T.
30	Heringsmöwen	10.07.2016	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
34	Heringsmöwen°	13.07.2016	Holzhafen/HH	Laessing, F.
46	Heringsmöwen°	18.07.2016	Holzhafen/HH; 34 dj. vom Flachdach bei Fiege	Mitschke, A.
38	Heringsmöwen°	19.07.2016	Holzhafen/HH; 26 dj.	Wesolowski, K.
1	Zwergseeschwalbe°	03.07.2016	Moorfleet/HH	Köhnlein, J.
1	Raubseeschwalbe°	21.07.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S., Sommerfeld, M.
1	Raubseeschwalbe°	23.07.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fedder, S., CZS
2	Weißbart-Seeschwalben°*	15.07.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Pfreundt, M.
2	Weißbart-Seeschwalben°*	20.07.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI; ad.	von Ahnen, H.
1	Weißbart-Seeschwalbe°*	21.07.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S., Sommerfeld, M.
4	Trauerseeschwalben°	25.06.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Ouedraogo, J., Rust, S.
1	Trauerseeschwalbe°	28.06.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Pfreundt, M.
1	Trauerseeschwalbe°	04.07.2016	Kirchwerder Wiesen/HH	Wesolowski, K.
4	Brandseeschwalben°	13.07.2016	Lühesander Nebelbe/STD	Demuth, T., Zours, A.
2	Brandseeschwalben°	15.07.2016	Altona, Fischereihafen/HH	Reinke, J.
1	Flusseeschwalbe°	17.06.2016	KeSt Krümse/WL	Moreth, B.
1	Flusseeschwalbe°	19.06.2016	Oetjendorf/OD	Harder, T.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Flusseeeschwalben°	02.07.2016	Oberalsterniederung/SE; dz nach W	Eggert, B.
1	Flusseeeschwalbe°	10.07.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Teenck, G.
4	Flusseeeschwalben°	11.07.2016	Himmelmoor/PI; 2 ad + 2 dj.	Oden-Behrendt, G.
3	Flusseeeschwalben°	24.07.2016	Spadenland/HH	Poerschke, I.
1	Flusseeeschwalbe°	27.07.2016	Altona, Fischereihafen/HH	Reinke, J.
1	Küstenseeschwalbe°	06.07.2016	Himmelmoor/PI; dz nach W	Schlorf, M.
2	Schleiereulen°	27.06.2016	Kirchwerder/HH; 2 juv im Nest	Mühlenfeld, C.
1	Schleiereule°	09.07.2016	Höltigbaum/HH	Jansen, W.
4	Waldohreulen°	06.07.2016	Rausdorf/OD; P.+2 juv	Retzow, H.-J.
1	Waldohreule°	11.07.2016	Stadtpark/HH; Rupfungsfund, ad.	Detjen, A.
1	Waldohreule°	15.07.2016	Rotherbaum: Dammtor/HH	Besuch, H.
3	Waldohreulen°	21.07.2016	Hummelsbütteler Feldmark/HH; Brut	Wesolowski, K.
1	Waldohreule°	26.07.2016	Klein-Hansdorf/OD; Brut	Grell, S.
1	Pirol°	17.06.2016	Pagensand/PI	Eisenhardt, B.
1	Pirol°	24.06.2016	Alsterniederung; Speckel/SE	Lohse, E.
1	Pirol°	30.06.2016	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Pirol°	04.07.2016	Voßmoor/RZ	Jaschke, T.
1	Pirol°	11.07.2016	Himmelmoor/PI	Oden-Behrendt, G.
4	Pirole°	25.07.2016	Winsener Marsch/WL; Fam.	Dierschke, V.
1	Raubwürger°	21.07.2016	Boberger Niederung/HH	Jansen, W.
200	Dohlen°	24.06.2016	Waltershof/HH	Brandt, M.
3	Beutelmeisen°	03.06.2016	Allermöhe - Landschaftskorridor/HH	Orthmann, T.
2	Beutelmeisen°	17.06.2016	Haseldorfer Marsch/PI	NABU Haseldorf
1	Beutelmeise°	20.06.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
5	Beutelmeisen°	22.06.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Beutelmeise°	23.06.2016	Haseldorfer Marsch/PI	NABU Haseldorf
2	Beutelmeisen°	17.07.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Heidelerche°	21.07.2016	Boberger Niederung/HH	Jansen, W.
10	Uferschwalben°	21.07.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz nach SW	Sommerfeld, M.
1200	Rauchschwalben°	19.07.2016	Duvenstedter Brook/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
71	Mehlschwalben	03.07.2016	Peute/HH; besetzte Nester	Rupnow, G.
440	Mehlschwalben°	15.07.2016	Haseldorfer Marsch/PI	NABU Haseldorf
4	Bartmeisen°	22.06.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
5	Bartmeisen°	19.07.2016	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
4	Bartmeisen°	26.07.2016	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
4	Bartmeisen°	28.07.2016	Marsch W Neuendeich/PI; abseits von Schilf fliegend	Fröbel, F.
1	Grünlaubsänger°*	22.06.2016	Gehege Endern/SE	Mitschke, A.
1	Rohrschwirl°	21.06.2016	Duvenstedter Brook/HH	Poerschke, I.
1	Rohrschwirl°	22.06.2016	Duvenstedter Brook/HH	Poerschke, I.
1	Rohrschwirl°	22.06.2016	Schäferei Barnkrug/STD	Skorupa, J.
1	Rohrschwirl°	09.07.2016	Kirchwerder/HH	Leikauf, T.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Rohrschwirl°	28.07.2016	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
1	Teichrohrsänger°	19.06.2016	Außenalster/HH	Wesolowski, K.
4	Drosselrohrsänger°	09.07.2016	Mühlensand/HH; 2 ad + 2 dj.	Demuth, T.
800	Stare°	04.07.2016	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1000	Stare°	19.07.2016	Lühe/STD	Kandolf, M.
16	Misteldrosseln°	22.07.2016	Bahrenfeld/HH; Trupp auf Flachdach	Kunze, H.
45	Amseln°	22.07.2016	Halstenbek, Rellingen/PI; Schlafplatz in 2,30 m hohem Mais	Schleef, P.
1	Wacholderdrossel°	01.07.2016	Klövensteen/PI; Habichtrupfung, dj.	Dwenger, A.
2	Wacholderdrosseln°	05.07.2016	Alsterniederung O Naherwohld/SE	Wesolowski, K.
19	Wacholderdrosseln°	06.07.2016	Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE; flügge juv werden gefüttert	Eggert, B.
1	Wacholderdrossel°	16.07.2016	Moorburger Wiesen/HH	Enderlein, K.
1	Grauschnäpper°	30.06.2016	Hohenfelde/HH	Wesolowski, K.
1	Zwergschnäpper°	23.05.2016	Aumühle/RZ	Hanoldt, W.
1	Zwergschnäpper°	31.05.2016	Eschdeich/PI; rastend	Fröbel, F.
1	Zwergschnäpper°	18.06.2016	Mönchsteich/OD	Hanoldt, W.
3	Braunkehlchen°	25.06.2016	Oberalsterniederung/SE; Fam.	Eggert, B.
1	Braunkehlchen°	29.06.2016	Nienwohlder Moor/OD	Hohmann, H.-J.
2	Braunkehlchen°	02.07.2016	Wedeler Marsch/PI; Paar	Fick, G.
1	Braunkehlchen°	04.07.2016	Hetlinger Schanze/PI	Millies, C.
1	Braunkehlchen°	04.07.2016	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
2	Braunkehlchen°	11.07.2016	Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE; Junge im Nest	Lohse, E.
2	Braunkehlchen°	18.07.2016	Oberalsterniederung/SE	Lohse, E.
2	Braunkehlchen°	21.07.2016	Pinnauniederung/PI; warnendes Paar	Oden-Behrendt, G.
1	Karmingimpel°	10.06.2016	Pagensand/PI	Eisenhardt, B.
1	Karmingimpel°	23.06.2016	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
2	Karmingimpel°	13.07.2016	Lühesand/STD	Demuth, T., Zours, A.
2	Karmingimpel°	17.07.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Pfreundt, M., Rust, S.
12	Fichtenkreuzschnäbel°	30.06.2016	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
2	Erlenzeisige°	28.06.2016	Duvenstedter Brook/HH	Depke, T.
1	Erlenzeisige°	30.06.2016	Duvenstedter Brook/HH	Depke, T.
15	Erlenzeisige°	27.07.2016	Oher Tannen/OD	Buddrus, M.
1	Grauammer°	22.06.2016	KeSt Wedeler Marsch/PI	Gottschling, M.



Habicht in entspannter Haltung; Stadtpark/HH, 23.06.2016. Foto: ALEXANDER DETJEN

Literatur

Vogelkundliche Veröffentlichungen kurzgefasst (Folge 3)

Lichtverschmutzung und ihre Folgen für nächtliche Zugvögel

Bekannt sind die teilweise sehr hohen Opferzahlen von Nachtziehern an Leuchttürmen oder anderen, hohen des Nachts beleuchteten Gebäuden insbesondere in Nächten mit schlechter Sicht. Solche Ereignisse treten aber vergleichsweise vereinzelt und konzentriert auf wenige Tage im Jahr auf. Untersuchungen in Nordamerika haben jetzt gezeigt, dass die nächtliche Beleuchtung Zugvögel offenbar weiträumig und „alltäglich“ beeinträchtigt: Ein Vergleich der *Intensität nächtlicher Zugrufe* über verschieden dicht besiedelten Landschaften ergab eine dreimal so hohe Rufintensität über von Kunstlicht beeinflussten Gebieten im Vergleich zu benachbarten,

dunklen Arealen. Grund können verschiedene Reaktionen der Zugvögel sein: Gezieltes Überfliegen beleuchteter Flächen, niedriges Fliegen über beleuchteten Flächen, erhöhte Rufintensitäten über beleuchteten Flächen oder längere Aufenthaltsdauern über beleuchteten Flächen. Die Folgen der nächtlichen Beleuchtung insbesondere unserer Ballungsräume sind jedenfalls weit umfassender als bisher bekannt und beeinflussen das allgemeine Zuggeschehen.

Watson, M. J., Wilson, D. R. & Mennill, D. J. (2016): Anthropogenic light is associated with increased vocal activity by nocturnally migrating birds. – The Condor 118 (2): 338–344.

Der Himmel ist voller Hindernisse für Zugvögel

Anflugopfer sind nicht nur an nachts beleuchteten Gebäuden bekannt, sondern vor allem auch für Überlandleitungen und in zunehmendem Maße an Windenergieanlagen. An einer *Stromleitung* in den USA wurde nun exemplarisch untersucht, welche Auswirkungen der Bau einer neuen Stromleitung mit Masten von 55-60 m Höhe anstelle einer alten Leitung mit 20-25 m hohen Masten quer zu einem Zugkorridor für Greifvögel hat. Nach der Errichtung der neuen Leitung wichen fast alle Greifvögel nach oben aus und überflogen diese in größerer Höhe als vorher (n=4482 Flugbewegungen), wo-

bei keinerlei Kollision beobachtet werden konnten. Hingewiesen sei noch darauf, dass Markierungen an den Leitungen angebracht worden waren, um sie für Vögel besser erkennbar zu machen. Und schließlich behandelt die Untersuchung nur den tagsüber stattfindenden Vogelzug und hat keine Aussagekraft über mögliche Verluste bei Nachtziehern.

Luzenski, J., Rocca, C. E., Harness, R. E., Cummings, J. L., Austin, D. D., Landon, M. A. & Dwyer, J. F. (2016): Collision avoidance by migrating raptors encountering a new electric power transmission line. – The Condor 118 (2): 402–410.

Bestandsrückgänge bedeuten Weibchenmangel

Eine Untersuchung in Großbritannien ergab nun am Beispiel des *Fitis*, in Regionen mit rückläufigen Beständen ein Männchen-Überschuss besonders ausgeprägt war, und dass es dort zu besonders geringen Bruterfolgen kam. Die Überlebensrate von Altvögeln scheint sich über die letzten zwei Jahrzehnte kaum geändert zu haben und wenig Einfluss auf das verschobene Geschlechterverhältnis zu haben. Offenbar siedeln sich Weibchen bevorzugt in Gebieten mit (noch) hohen Siedlungsdichten an, während in suboptimalen Teilflächen fast nur noch Männchen übrig bleiben. Weil gerade unverpaart bleibende Männchen besonders intensiv singen, können negative Entwicklungen längere Zeit maskiert und durch herkömmliches Moni-

toring nicht immer zeitnah erkannt werden.

Morrison, C. A., Robinson, R. A., Clark, J. A. & Gill, J. A. (2016): Causes and consequences of spatial variation in sex ratios in a declining bird species. – J. Anim. Ecol. doi:10.1111/1365-2656.12556.



Fitis; Alter Botanischer Garten,
18.04.2009, ALEXANDER MITSCHKE

Waldlaubsänger: Ohne Weibchen muss man besonders viel singen

Waldlaubsänger haben zwei Gesangstypen, einen Vollgesang und eine kurze Variante, die ab der Verpaarung geäußert wird. Mit der Verpaarung geht außerdem sofort eine Reduktion der Gesangsintensität (vorher 5,5 Strophen/min, nach der Eiablage < 1 Strophe/min) einher. Männchen mit mehreren Revieren singen dagegen bis Ende Juni. Ungewöhnlich unter den Singvögeln ist, dass die Gesangsaktivität den ganzen Tag über auffallend gleichbleibend ist. Ein intensiv kontrolliertes Männchen sang von der Ankunft am 16.5. bis zur Verpaarung am 18.6. 185.000 mal. Weil der Verpaarungsstatus einen großen Einfluss auf die Intensität, Dauer und die Art des Gesangs hat, schwankt die Gesangsaktivität der Männchen in Abhängigkeit vom Ankunftsdatum der Weibchen und der Legeperiode jahrweise sehr stark, was einen relevanten Einfluss auf die Erfassbarkeit bei Vogelkartierungen haben dürfte. Besonders von Bedeutung ist auch der jährliche Anteil unverpaarter Männchen, der in

einem niederländischen Untersuchungsgebiet zwischen 0 und 100% schwankte. Jahre mit geringer Verpaarungsrate bzw. später Ankunft der Weibchen bedeuten bei Kartierungen scheinbar besonders gute Bestände, obwohl es sich biologisch gesehen eher um ungünstige Verhältnisse handelt.

*Bijlsma, R. G. (2016): Song rate and song type of Wood Warblers *Phylloscopus sibilatrix* as proxies for mating status, breeding success and detectability. – *Limosa* 89: 2-11.*



Waldlaubsänger; Boberger Niederung,
05.05.2015, GUIDO RASTIG

Literatur

Wir lasen in RSPB Life Fellows' News

(Frühjahr 2016)

8/2016

Mehr britische Vögel auf Roter Liste als je zuvor

(Mark Eaton, Seiten 2-3)

Die jüngste Schätzung zum Status der Vögel Großbritanniens, Birds of Conservation Concern 4 (BoCC 4), erschien im Dezember 2015 und rief große Besorgnis hervor.

Der Bericht wurde von Wissenschaftlern des RSPB-Zentrums für Naturschutzwissenschaften in enger Zusammenarbeit mit Kollegen vom BTO und anderen Einrichtungen erarbeitet. Mit einem einfachen Farbsystem (rot, gelb, grün) verdichten BoCC-Schätzungen riesige Datenbestände auf leicht verständliche Ergebnisse, wobei die Rote Liste den höchsten Grad der Gefährdung angibt, die Grüne Liste den niedrigsten. Alle in Großbritannien regelmäßig brütenden Vogelarten – insgesamt 246 – werden einbezogen, und die aktuellsten Daten einer breiten Auswahl von Monitoring-Projekten ermöglichen die Bewertung jeder Art anhand einer Reihe von Kriterien. Diese Kriterien umfassen Bestandsgröße und -entwicklung sowie den globalen und europäischen Bedrohungsstatus der betreffenden Art. Die Einzelheiten des Vorgehens und die auf den Farblisten angegebenen Vogelarten sind zu finden auf der Website britishbirds.co.uk/wp-content/uploads/2014/07/BoCC4.pdf.

Auf der Roten Liste stehen nun 67 Arten – mehr als ein Viertel der Vogelarten Großbritanniens – darunter einige der beliebtesten wie *Papageitaucher*, *Nachtigall* und *Großer Brachvogel*. Die Gelbe Liste enthält 96 Arten,

die Grüne Liste 81, und zwei Arten wurden herausgenommen, da sie in Großbritannien nicht mehr brüten. Seit dem vorigen Bericht von 2009 ist die Rote Liste netto um 15 Arten gewachsen, wobei 20 Arten neu aufgenommen wurden, drei auf die Gelbe Liste zurückversetzt werden konnten, und die beiden nicht mehr im Lande brütenden Arten wegfielen. Zu den letztgenannten gehört der *Wendehals*, der noch vor etwas über einem Jahrhundert in 54 Grafschaften landesweit brütete und als so häufig galt, dass in damaligen RSPB-Zeitschriften Nistkästen für diese Art in Anzeigen angeboten wurden. Es ist nun die erste einst häufige Art, die aus Großbritannien als Brutvogel verschwunden ist, seitdem vor fast 200 Jahren die *Großstrappe* dieses Schicksal erlitt.

Die Farblisten helfen, Schutzmaßnahmen für Vögel zu steuern und dabei Prioritäten für bestimmte Arten zu setzen. Neben der Identifizierung gefährdeter Arten ermöglichen es die BoCC-Einschätzungen, umfassendere Entwicklungen zu erkennen, wie etwa die folgenden:

- Agrarlandvögel machen immer noch Sorgen. Zwölf Arten stehen fortwährend auf der Roten Liste, und einige davon, wie etwa die *Turteltaube*, nehmen weiterhin auf erschreckende Weise im Bestand ab.
- Auf der Roten Liste stehen mehr Waldvögel als Arten irgendwelcher anderen

Lebensräume. *Waldschneepfe*, *Nachtigall* und *Trauerschnäpper* sind die jüngsten Zugänge. Der Bestand der *Nachtigall* ging beispielsweise von 1995 bis 2013 in Großbritannien um 37 % zurück.

- Der stärkste Anstieg auf der Roten Liste ist bei Arten des Berglandes zu verzeichnen: Fünf neue Arten kamen hinzu, darunter *Großer Brachvogel* [wird in Großbritannien diesem Habitat zugerechnet] und *Mornellregenpfeifer*.
- Es gibt Anlass zur Sorge um die im Lande brütenden Seevögel, von denen *Papaigeitaucher*, *Dreizehenmöwe* und *Krähscharbe* neu auf die Rote Liste kamen. Global zählen die Seevogelbestände Großbritanniens zu den wichtigsten ornithologischen Schätzen des Landes.
- Die Zahl der Fernzieher auf der Roten Liste, vor allem von Arten, die südlich der Sahara und besonders in den feuchten Tropen überwintern, wächst weiterhin. *Braunkehlchen* und *Trauerschnäpper* gesellten sich auf der Liste neu zu *Kuckuck* und *Waldlaubsänger*.
- Der Klimawandel hat vermutlich eine zusätzliche nachteilige Wirkung auf einige schon auf der Roten Liste stehende Arten, indem er Nahrungsketten im Meer bei den Seevögeln durcheinanderbringt, den geeigneten Lebensraum für nördliche Brutvogelarten nach Norden aus dem Land verschiebt, und Zugvogelarten auf ihren gesamten Zugwegen beeinträchtigt.

Trotz all dieser betrüblichen Nachrichten gibt es Grund zur Hoffnung: Der Bericht zeigt, dass Schutzmaßnahmen erfolgreich sein können, wenn sie zielgerichtet sind und sich auf ausreichende Mittel stützen. So konnten zwei Arten, die *Rohrdommel* und der *Ziegenmelker*, dank Schaffung und Management geeigneter Lebensräume von der Roten auf die Gelbe Liste versetzt werden. Die *Rohrdommel* stand in den 1990er Jahren

in Großbritannien kurz vor dem Aussterben, als ein Forschungsprogramm aufzeigte, wie durch Schaffung neuer Schilfflächen im Verein mit der Verbesserung bestehender Flächen dieser Art geholfen werden konnte. Ihr Bestand erreichte dann bis 2015 den höchsten Stand seit 200 Jahren. Auch dass es der einst auf der Roten Liste stehende *Rotmilan* nunmehr von der Gelben auf die Grüne Liste schaffte, ist ein Anlass zur Freude. Ein segelnder Rotmilan zierte das Deckblatt der Roten Liste von 1990, damals war die Art auf die Täler von Mittel-Wales beschränkt. Heute kann sie über weiten Gebieten aller vier Länder des Vereinigten Königreiches (England, Wales Schottland und Nordirland) beobachtet werden und beweist damit, wie Vogelschutz erfolgreich betrieben werden kann. Diese Beispiele zeigen, dass es bei nachhaltigem Einsatz entsprechender Mittel, entschlossenem Willen und Mithilfe aller Beteiligten auch Hoffnung für alle derzeit auf der Roten Liste stehenden 67 Arten gibt.

Aus **einem anderen Beitrag** im selben Blatt (Daniel Haylow, Seiten 14-15) geht u.a. hervor, dass infolge von Schutzmaßnahmen (Habitat-Management, Beratung von Landwirten) der Bestand der Zaunammer in Südwestengland von 1989 bis 2009 von 118 auf rund 800 Brutpaare zugenommen hat, der Bestand des *Triels* in den letzten 25 Jahren um 244 %. Das *Birkhuhn* dagegen erlitt zwischen 1991 und 2005 insgesamt einen Bestandsrückgang um 80 %; in einem begrenzten Bereich konnte dagegen die Zahl balzender Hähne durch Baumpflanzung und Änderungen bei der Beweidung durch Vieh von 18 auf 59 gesteigert werden, was zeigt, wie der Art grundsätzlich zu helfen ist.

Auswahl und Übersetzung:
ROLF DÖRNBACH



Nach einem Bestandsrückgang um fast 40% seit 1995 steht die Nachtigall in Großbritannien auf der Roten Liste.

Foto: Kirchwerder Wiesen/HH, 09.06.2012, ALEXANDER MITSCHKE

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen trugen Beiträge bzw. Fotos bei:

SVEN BAUMUNG, TORSTEN DEMUTH, ALEXANDER DETJEN, JÜRGEN DIEN, ROLF DÖRNBACH, HARALD HOYER, REINER JOCHIMS, BERNHARD KONZIELLA, BIANCA KREBS, RONALD MULSOW, NICK NETZLER, GUIDO RASTIG, SÖREN RUST, MARTIN SCHLORF, THOMAS SCHMIDT, THORSTEN STEGMANN, JÜRGEN STEUDNER, GUIDO TEENCK, ANDREAS ZOURS.

Dem ganzen Team sei herzlich gedankt.

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de